



BBU-Pressemitteilung
22.06.2018

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

30 Jahre AKW Lingen 2 / Sonntag in Berlin und anderswo „Stop-Kohle“-Proteste

(Berlin, Bonn, Lingen, 22.06.2018) In dieser Woche gab es im Emsland einen traurigen „Geburtstag“: Das Atomkraftwerk Lingen 2 (AKW Emsland) wurde am Mittwoch (20. Juni 2018) 30 Jahre alt; es ging am 20. Juni 1988 ans Netz. Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) bekräftigt seine Forderung nach sofortiger Stilllegung des AKW Lingen 2 in Richtung Landesregierung in Hannover und in Richtung Bundesumweltministerin. Schon einige Tage vor dem Jahrestag der Inbetriebnahme hatten am 9. Juni 500 besorgte Bürgerinnen und Bürger, darunter auch viele aus den niederländischen Provinzen Drenthe und Overijssel, in Lingen gegen das AKW Lingen 2, gegen die Brennelementefabrik in Lingen und für den internationalen Atomausstieg demonstriert.

Im Aufruf zur Teilnahme an der Demonstration hieß es u. a.: „Im niedersächsischen Lingen wird das Atomkraftwerk Emsland das „neue“ AKW genannt. Dabei wird es am 20. Juni 30 Jahre alt! Dieser Atommeiler, einer der „jüngsten“ in Deutschland, hat eine Betriebsgenehmigung bis Ende 2022. Das Risiko einer so langen Laufzeit können und dürfen wir nicht zulassen, weder in Lingen noch an anderen Standorten! Es gibt keine 'sichere Atomkraft', und je älter ein Reaktor wird, desto gefährlicher ist er. Allein durch Materialermüdung und Verschleiß steigt die Anzahl der Störfälle dramatisch an, auch im AKW Emsland. Gleichzeitig entsteht täglich Müll, der weder jetzt noch in Zukunft sicher gelagert werden kann. Die unflexiblen Atommeiler – ebenso wie alte Braunkohlemeiler – ‚verstopfen‘ außerdem die Netze und blockieren den Ausbau Erneuerbarer Energien. Wir fordern deshalb von der Bundesregierung, im Zuge der Atomgesetz-Novelle bis Ende Juni einen deutlich schnelleren Atomausstieg festzulegen.“

Vollständiger Text unter <https://www.lingen-demo.de>

Sonntag, 24.06.2018: Stop Kohle! - Bundesweit Aktionen und Demonstration in Berlin

Für den kommenden Sonntag (24.06.2018) rufen zahlreiche Initiativen und Verbände im Vorfeld der Verhandlungen der Kohle-Kommission zur Teilnahme an einer Demonstration in Berlin auf, mit der ein gesetzlicher Ausstiegs-Fahrplan für Kohlekraftwerke und Kohle-Tagebaue gefordert wird, mit dem die nationalen Klimaziele und das Pariser Klima-Abkommen eingehalten werden sollen. Weitere Forderungen der Demonstration: „Die Bundesregierung muss dafür sorgen, dass die Klimaziele erreicht werden. Sie muss ein Sofortprogramm vorlegen, das die Einhaltung des 2020-Klimaschutzziels ermöglicht. Dafür müssen die CO₂-Emissionen der Kohlekraftwerke um rund 100 Mio. Tonnen sinken.“ Gefordert werden zudem ein sofortiger Stopp aller Pläne für neue Kohlekraftwerke, Tagebaue und Tagebauerweiterungen sowie die zielgerichtete Unterstützung der betroffenen Kohle-Regionen und Beschäftigten. Die Demonstration beginnt um 12.00 Uhr am Kanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1. Weitere Informationen zur Demonstration in Berlin, sowie zu Anti-Kohle-Protessen in anderen Städten unter <https://www.stop-kohle.de> und unter <https://veranstaltungen.campact.de/#!/groups/campact-aktionsnetz-stopp-kohle>

Engagement unterstützen

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.